

Vortrag

Dr. Peter Dörfel

Seit 15 Jahren selbständiger Handwerker – Lehmbau, ökologisch Bauen, Baubiologie

Regionaltypisches Bauen in der Prignitz

Prignitz ist ländliche Region – Dörfer + kleine Städte mit kleinen Häusern + Höfen meist Fachwerk und Backstein-Häuser

Traditionell gebaut wurde mit regionalen Materialien: Holz, Stein, Lehm, Kalk und von regionalen Handwerkern – Sohn übernimmt Handwerk vom Vater, Menschen sesshaft. Dadurch über Jahrhunderte typischer Baustil, Haus- und Hoftypen.

Veränderungen in den vergangenen ca. 100 Jahren:

- Baumaterial nicht mehr regional
- Baufirmen nicht regional
- Bevölkerungsstruktur stark verändert: nach Krieg viele Aussiedler – Siedlerhäuser – prägender Baustil, nach Wende viele junge Leute weg und einige unterschiedliche Menschen zugezogen
- Nutzung verändert: Höfe nicht mehr bewirtschaftet, manchmal nur 1 Person im Haus, wohnen nur am Wochenende
- Ansprüche an Wohnen verändert: Platz, Wärme, Komfort

Ich behaupte, es gibt heute kein regionaltypisches Bauen mehr!

Aber es gibt in der Prignitz noch viele schöne alte Häuser und Bewußtsein im Umgang mit der alten Bausubstanz ist gewachsen. Fassaden wurden bzw. werden erhalten/hergestellt, Verwendung von traditionellen und ökologischen Materialien nimmt zu.

Spannende Konstellation zum Bauen in der Prignitz entstanden:

- Materialien von überall verfügbar regional + global
- Weniger Menschen wohnen hier, z.T. andere Menschen – andere Ideen, Vorstellungen, Ambitionen
- Bewusstsein für Wert + Schönheit ländlicher Räume + Baukultur und auch für nachhaltiges und umweltgerechtes Bauen wächst
- Immobilien sind nach wie vor sehr günstig
- Geld ist nicht viel wert – Anlage in Immobilie
- Handwerker werden mehr + mehr Mangelware

Sanierung alter Häuser

Altes Haus erhalten – einige Überlegungen erforderlich

- Welcher Verwendungszweck – Wohnen, Sommer, Wochenende...
- Wie viel erhalten / erhaltenswert und wie viel soll neu – Fassade, Innengestaltung...
- Hofstruktur und Nebengebäude erhalten – Abriss, Nutzung...

Problematik

- Altes Haus, traditionelle Baustoffe – moderne Materialien mit Folien, Sperren, Kunststoffen – Zusammenspiel ist oft problematisch – mögliche Bauschäden...
- Alte Bauweise – energetische Anforderungen, individuelle Ansprüche – heizen, dämmen...

Ziel sollte nach meiner Meinung sein:

- Charakter/Charme des Hauses erhalten, äußere Fassade, einzelne Elemente
- Alle Vorgaben erfüllen: Energie, Statik, Denkmalschutz...
- Bauschäden vermeiden – feuchte Wände, Schimmel, Schäden an Substanz...
- Wohl fühlen, Behaglichkeit, gutes Wohnklima, geringe Energiekosten

Ein Beispiel für Sanierung

Fachwerk-Haus in Bad Wilsnack, Große Straße

1.Bild

Ca. 200 Jahre alt. Saniert 2015 – 2017 (noch nicht fertig)

Was braucht ein Haus, um wieder zum Leben erweckt zu werden:

- Bauherr/frau mit Ambitionen und Geld
- Gute Beratung, gute Planung
- Gute Baufirmen, Handwerker
- Fantasie und viel Ausdauer...

Bilder

Übliche Vorgehensweise:

- Entkernen, Grundsubstanz frei legen
- Statik wieder herstellen – Fundamente, Wände, Dachstuhl
- Umgebungsflächen dämmen – Dach, Wände, Boden
- Haustechnik – Heizung/Sanitär, Elektrik
- Innenausbau – gestalten, alt/neu, kreativ, individuell

**Lasset und am Alten, so es gut ist, halten. – Aber auf altem Grund, Neues wirken jede
Stund.**